

## Bericht des Vorstandes.

Das Geschäftsjahr 1908 war für unsere Unternehmungen nicht so günstig wie die vorhergehenden Jahre. Die allgemein ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse machten sich, wie zu erwarten, fühlbar, denn insbesondere der Flaschenkonsum wird stark beeinflusst durch die Geschäftslage anderer Industriezweige.

Die Flaschenverkaufspreise waren in Deutschland im Durchschnitt wenig verändert, während in Österreich-Ungarn die erforderlichen Preiserhöhungen zumeist erst im Jahre 1908 durchgeführt wurden. Die Produktionskosten haben sich im allgemeinen auf der bisherigen Höhe gehalten, zum Teil haben sie sich sogar höher gestellt, insoweit die letzten Erhöhungen, wie für Kohlen, dem vergangenen Jahre voll zur Last fallen. Für einen Teil unserer sonstigen Fabrikate haben die Verkaufspreise einen Rückgang erfahren.

Die Produktion fast aller unserer Abteilungen überstieg den erzielten Absatz, so daß die Warenbestände eine Steigerung erfuhren.

Die Owens-Maschine, über welche in unserem vorjährigen Berichte näheres mitgeteilt worden ist, kam im Herbst des vergangenen Jahres auf unserer Dresdner Fabrik in Betrieb. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß diese Maschine allen anderen bisher bekannten Flaschenmaschinen sowie der Herstellungsweise vermittelt Handarbeit überlegen ist, und daß mithin der gemeinschaftliche Erwerb der Patente zum Nutzen der deutschen und österreichischen Flaschenindustrie erfolgt ist.

Für unseren Anteil an den Patenterwerbungskosten wurden im vergangenen Jahre zusammen M 260 902.— bezahlt und auf Warenkonto abgeschrieben. Die in der vorjährigen Generalversammlung beschlossene Reserve für Owens' Patenterwerb im Betrage von M 150 000.— ist bestehen geblieben und erscheint diese unter den Passiven auf Owens-Patentreservesonds-Konto.

Die Einrichtungskosten für den Betrieb der Owens-Maschine sind ziemlich erhebliche gewesen, und erhöhen sich hierdurch besonders das **Fabrikgebäude-, Maschinen- und Ofen-Konto**. Abgesehen hiervon aber erforderten unsere Fabriken im allgemeinen größere Aufwendungen für moderne Einrichtungen zur Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit, sowie der Rentabilität und Leistungsfähigkeit.

Als solche Aufwendungen sind zu erwähnen:

auf **Fabrikgebäude-Konto**:

- 1 Schmelzofengebäude in Neusattl,
- 1 Hüttengebäude in Döhlen;

auf **Ofen-Konto**:

- Neubau eines Wannenofens in Döhlen und Wirges,
- Neubau eines Wannenofens in Neusattl;

auf **Bahnanlagen-Konto**:

- Teilkosten für eine im Bau begriffene elektrische Bahn in Neusattl;

auf **Maschinen-Konto**:

- Errichtung einer Gemengetransportanlage in Dresden,
- Anschaffung einer Dampfmaschine, einer Mischmaschine und eines Rollerganges in Wirges,
- Installation einer elektrischen Kraftanlage in Gertraudenhütte,
- Anlagen zur Erzeugung gekühlter Luft im Interesse der Glasmacher in Dresden, Döhlen und Gertraudenhütte.